

**40. Jahrestag des Elysée Vertrags  
1. deutsch-französische Städtepartnerschaft  
Montbéliard-Ludwigsburg**

**Arbeitstagung Montbéliard-Ludwigsburg  
25. Und 26. Januar 2003 in Montbéliard**

**«Vergleich des deutsch-französischen Verwaltungsystems»**

# **40. Jahrestag des Elysée Vertrags**

## **1. deutsch-französische Städtepartnerschaft**

### **Montbéliard-Ludwigsburg**

#### **Gemeinsame Erklärung von Präsident CHIRAC und Kanzler SCHRÖDER zum 40. Jahrestag des Elysée Vertrags**

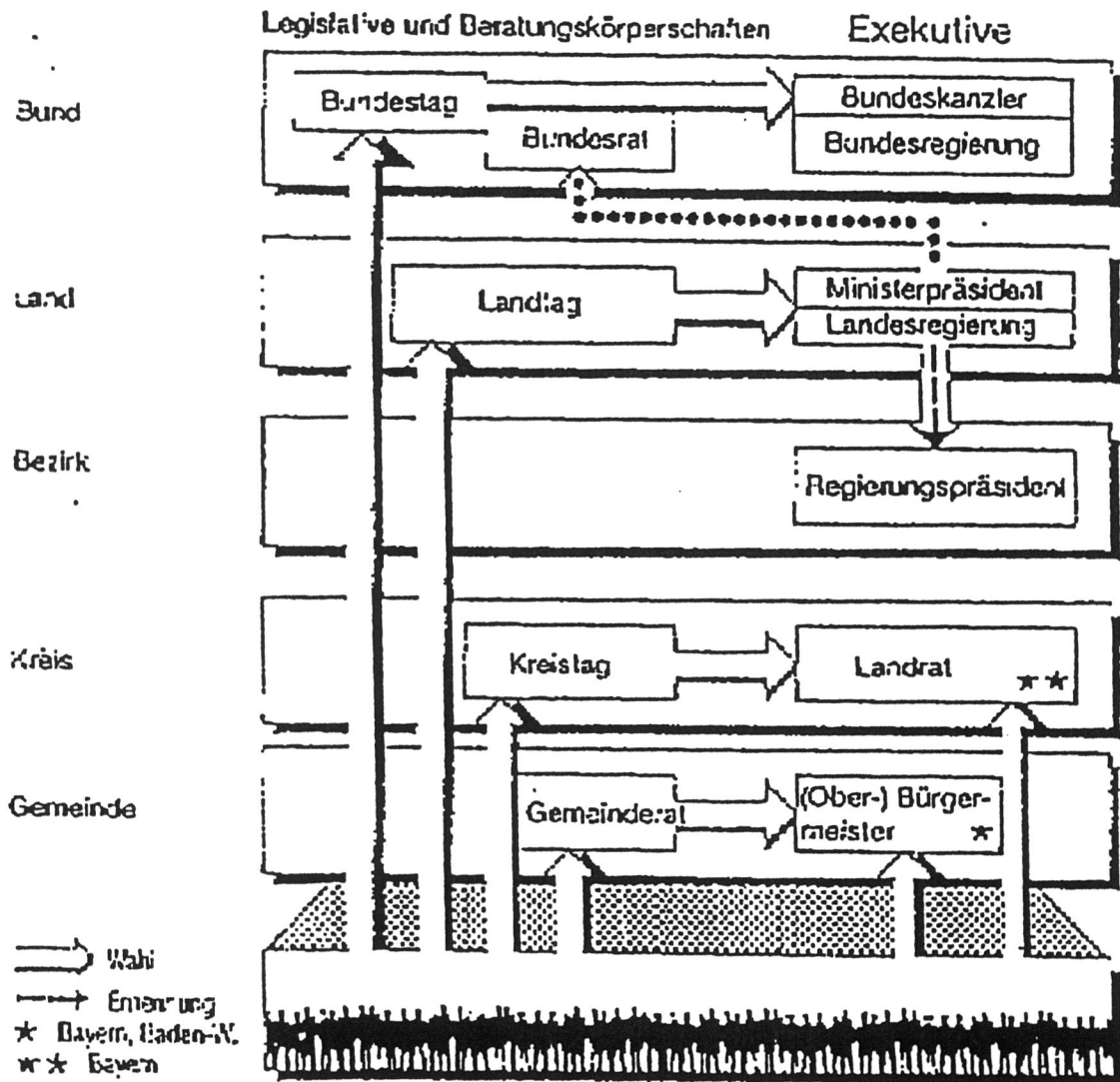
Am 22. und 23. Januar 2003 werden wir in Paris und in Berlin den 40. Jahrestag des Elysée-Vertrags feiern. Charles de GAULLE und Konrad ADENAUER haben mit ihrer Unterschrift unter diesen Vertrag der Aussöhnung zwischen Frankreich und Deutschland besiegelt und eine Ära beispielloser Zusammenarbeit zwischen unseren Ländern eingeleitet.

Seit der Unterzeichnung des Vertrags haben die deutsch-französischen Beziehungen wichtige Impulse aus dem Dialog zwischen den Gemeinden sowie den Bundesländern und den französischen Regionen und Departements erhalten. Auf dieser Ebene wurde eine Vielzahl von Partnerschaften geschlossen.

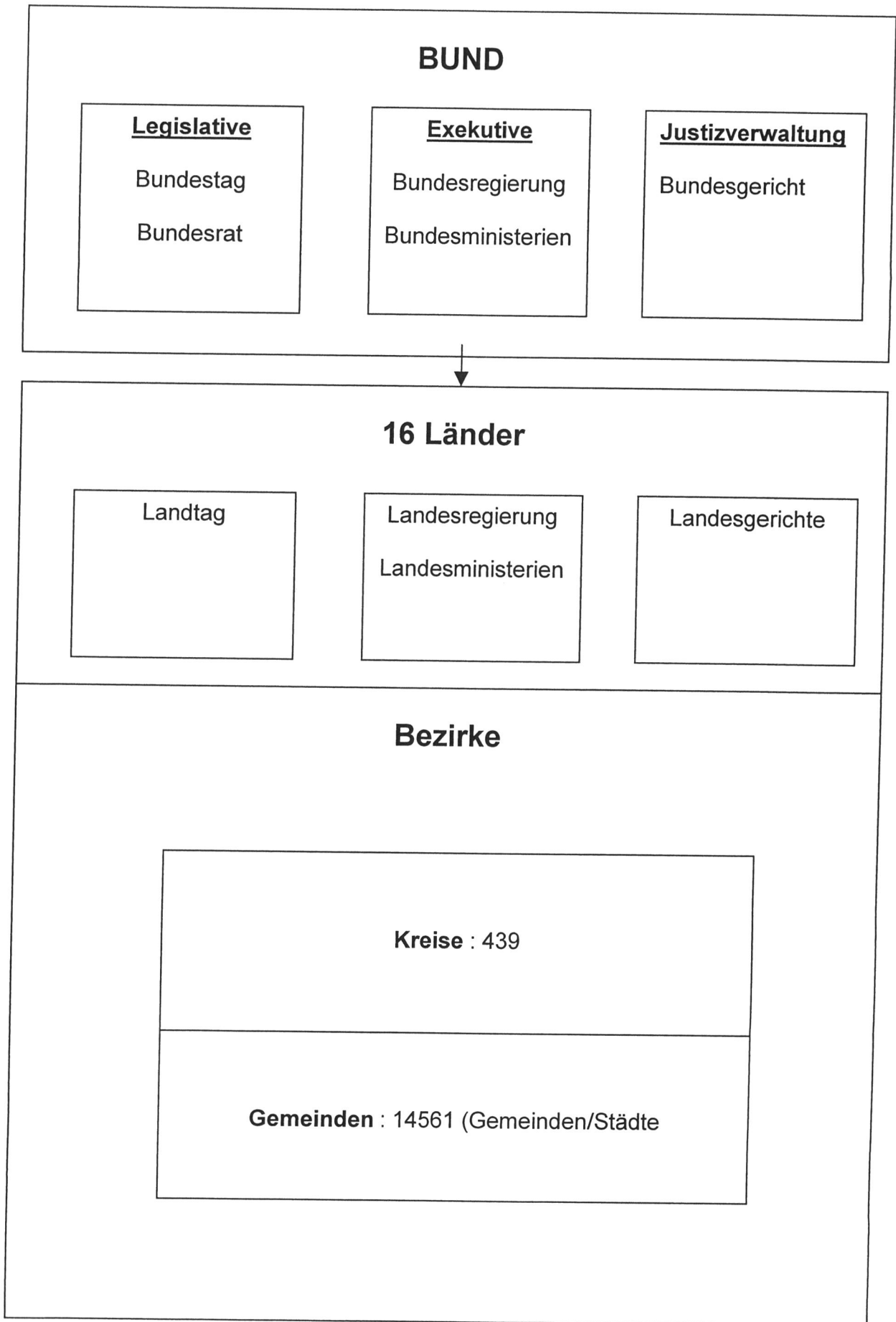
Zusammen mit der Arbeit der deutsch-französischen Institutionen und Vereine tragen sie seit Jahren, ja Jahrzehnten Früchte.

Dieses Netz von Kontakten hat die deutsch-französische Zusammenarbeit fest in der Gesellschaft verankert. Es hat einen immer engeren Austausch zwischen den Bürgern beiderseits des Rheins gefördert. In den verschiedensten Bereichen wie der Jugendarbeit, der Kultur und dem Sport schaffen die Partnerschaften auf lokaler Ebene vielfältige Möglichkeiten der Begegnung und bringen so Franzosen und Deutsche einander näher.

# Staatliche Organisationsstruktur des Bundesrepublik

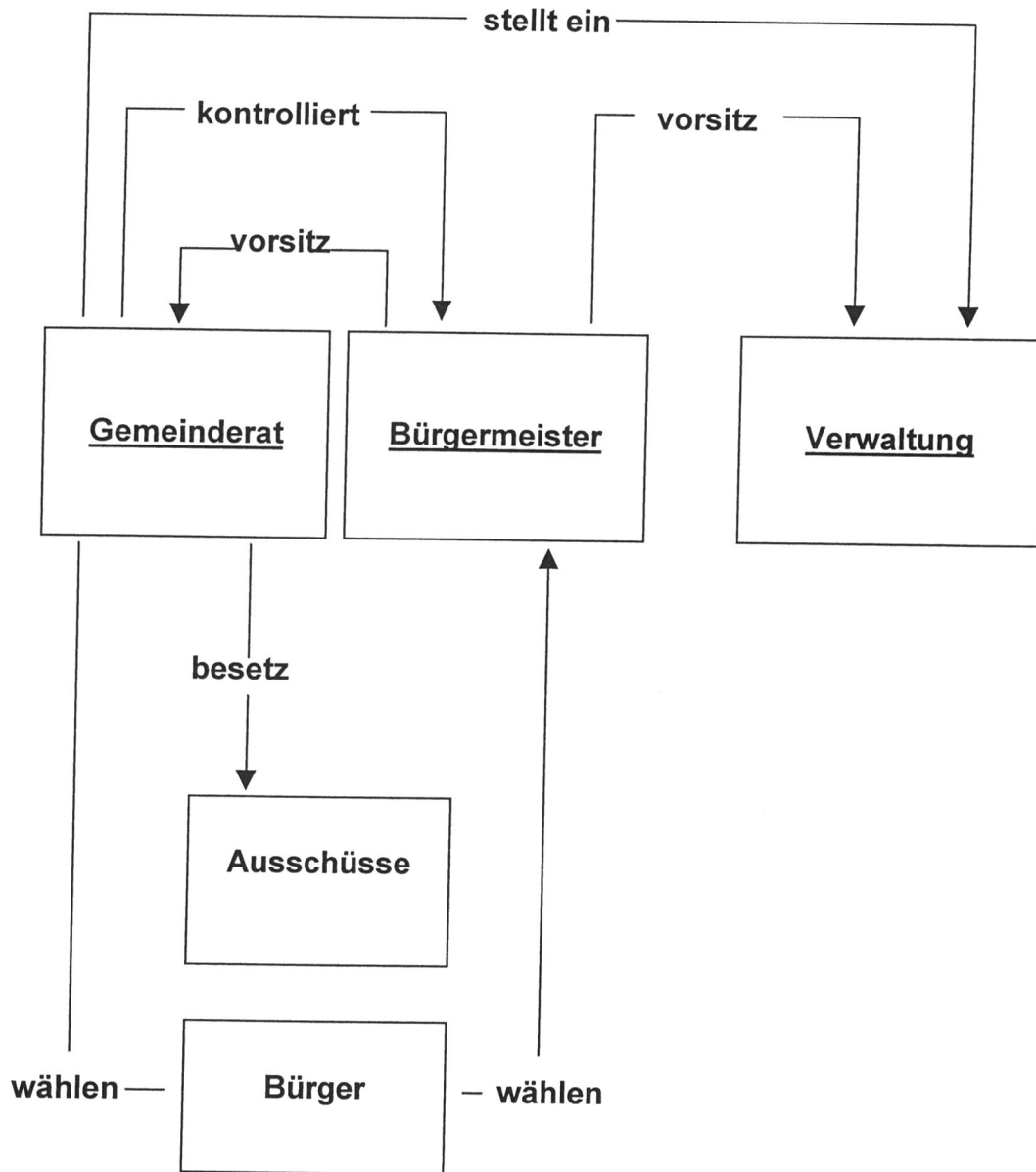


# Staatliche Organisationsstruktur der Bundesrepublik





# Struktur der Selbstverwaltung



**40. Jahrestag des Elysée Vertrags  
1. deutsch-französische Städtepartnerschaft  
Montbéliard-Ludwigsburg**

**Arbeitstagung Montbéliard-Ludwigsburg  
25. Und 26. Januar 2003 in Montbéliard**

**«Vergleich des deutsch-französischen Verwaltungsystems»**

## Die Gemeinde – La commune

Kleinste und älteste Verwaltungseinheit Frankreichs.  
1789 wurden die Kirchengemeinden und Städte, die schon seit dem Mittelalter entstanden waren, in Gemeinden (36000) umgewandelt.

Einer kommunalen Charta ähnlich setzte das Gesetz vom 5. April 1884 einen Ansatz von Selbständigkeit für die Gemeinden durch.

Die Gemeinde wird vom Gemeinderat verwaltet (conseil municipal), der alle 6 Jahre direkt gewählt wird.

Der Gemeinderat wählt aus seiner Mitte den Bürgermeister sowie dessen Stellvertreter.

Der Bürgermeister (maire) hat eine Doppelfunktion sowohl als Chef der Gemeindeverwaltung als auch als Vorsitzender des Gemeinderates.

Kompetenzbereiche :

- Schulen  
(Grundschulen- écoles maternelles/Kindergärten)
- Städtebau
- Soziale Hilfe
- Straßenbau
- Schultransport
- Müllabfuhr
- Kläranlagen

Zudem nimmt der Bürgermeister auch die Funktion eines Vertreters des Staates in der Gemeinde wahr ( Standesamt, Durchführung von Wahlen, Ausstellung von Urkunden, Baugenehmigungen).

## Die Départements

Die Départements sind 1789 im Zuge der Französischen Revolution entstanden.

Entsprechend dem Gesetz vom 10. August 1871 sind sie selbständige Gebietskörperschaften zwischen Zentralstaat und Gemeinden.

Ihre gewählte Volksvertretung, der Conseil général (auf 6 Jahre gewählt) wählt einen Präsidenten.

Der Präsident bereitet die Beratungen im Conseil général vor, überprüft die Durchführung der Entscheidungen.

Er ist Chef der Départementsverwaltung.

Zu den wichtigsten Kompetenzbereichen der Départements gehören :

- die Sozialhilfe und das Gesundheitswesen
- Schaffung, Bau und Unterhalt von Schulgebäuden ( nur Collèges- Realschulen)
- Flurbereinigung
- Organisation und Finanzierung des Schultransports.

Es sind insgesamt 100 Départements (4 Überseedépartements)

## Die Regionen

Als jüngste Verwaltungseinheit sind die Regionen im Zuge der Dezentralisierung **Gebietskörperschaften der Republik** am 16 März 1986 geworden.

An diesem Tage wurden zum ersten Mal die Regionalräte (conseillers régionaux) direkt gewählt.

Die Regionalräte wählen den Präsidenten des Regionalrates. Der Präsident verwaltet den Haushalt, leitet das Personal und bestimmt die Regionalpolitik in den Bereichen Wirtschaftsförderung, Raumordnung und Berufsausbildung.

Es sind in Frankreich 26 Regionen  
(Mutterland : 22, Übersee : 4)

# Aufgabenbereiche der Regional - und Gemeindeverwaltungen in Deutschland

Funktion	Zuständige Behörde			Typ der Kompetenz				Ausübung der Kompetenz			
	Staat	Zwischenbehörde	Gemeinde	ausschließlich	geteilt	Pflicht	freiwillig	direkt	indirekt	selbstständig	Für eine andere Behörde
<b>Sozialwesen</b>											
Krippen			+	+		+		+	+		
Familienhilfe/Jugend		+	+	+	+	+	+	+	+		
Altersheime		+	+		+	+	+	+	+		
Soziale Sicherheit		+	+	+		+		+	+		
Sonstiges						+		+			
<b>Wohnungsbau- Stadtplanung</b>											
Wohnungsbau			+	+			+	+	+	+	
Stadtplanung			+	+		+		+		+	
Raumordnung	+			+		+		+		+	
<b>Umweltschutz</b>											
Abwässerbehandlung			+	+		+		+	+		
Hausmüll			+	+		+		+			
Friedhöfe			+	+		+		+	+		
Schlachthöfe			+					+	+		
Umweltschutz	+		+	+			+				
Verbraucherschutz			+				+	+			
<b>Kultur, Freizeit, Sport</b>											
Theater, Konzerte	+	+	+	+			+	+			
Museen, Bibliotheken	+	+	+	+			+	+	+	+	
Parks, Grünflächen	+	+	+	+			+	+		+	
Sport, Freizeit		+	+				+	+	+	+	
							+	+	+	+	

Funktion	Zuständige Behörde			Typ der Kompetenz				Ausübung der Kompetenz			
	Staat	Zwischenbehörde	Gemeinde	ausschließlich	geteilt	Pflicht	freiwillig	direkt	indirekt	selbstständig	Für eine andere Behörde
Kirchen											
Sonstiges											
<b>Verkehr</b>											
Straßen, Straßenbau	+	+	+	+	+			+		+	
Verkehr	+	+	+		+			+			+
Städtischer Str.verkehr			+	+		+		+	+	+	
Städt.Bahnverkehr			+	+		+		+	+	+	
Häfen	+		+	+	+		+		+	+	
Flughäfen	+		+		+		+	+	+	+	
Sonstiges											
<b>Versorgung</b>											
Gas			+	+			+	+	+		
Heizung			+	+			+	+	+	+	
Wasser			+	+		+		+	+	+	
Landwirtschaft, Wald, Fischfang	+	+	+	+	+		+	+		+	
Stromversorgung		+	+	+	+	+					
Wirtschaftsförderung	+		+		+		+	+	+	+	
Handel/Industrie											
Tourismus			+	+			+	+	+	+	
Sonstiges			+	+			+	+	+	+	
<b>Andere Kompetenzen</b>											

## Aufgabenbereiche der Regional - und Gemeindeverwaltungen in Deutschland



Actualités

Droit des  
collectivités

Réformes

Conseils &  
organismesDonnées  
chiffrées

Publications

Organisat  
territoria

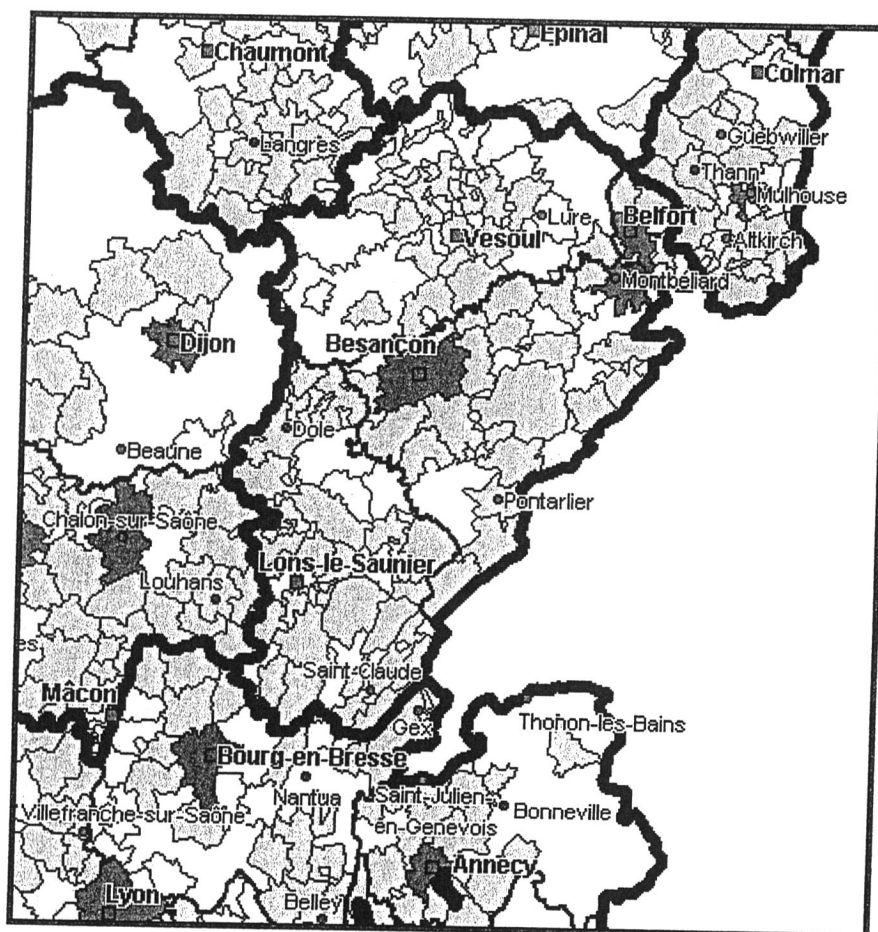
DGCL

## ↑ L'intercommunalité en cartes








# FRANCHE-COMTÉ : EPCI à fiscalité propre au 01 01 2002

Cliquez sur le territoire d'un EPCI

pour obtenir les informations sur sa composition, son régime fiscal, sa population ...



Source : Direction Générale des Collectivités Locales, DESL septem

-  CA - Communauté d'Agglomération
-  CU - Communauté Urbaine
-  CC à TPU - Communauté de Communes à Taxe Professionnelle Unique
-  CC - Communauté de Communes à fiscalité additionnelle
-  SAN - Syndicat d'Agglomération Nouvelle
-  Chef-lieu de département
-  Chef-lieu d'arrondissement



## **Gemeindeverbände und andere Formen der Zusammenarbeit auf örtlicher und lokaler Ebene Deutschland**

Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden wird gesetzlich festgelegt (Gesetz über die Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Gemeindeordnung, Sondergesetzgebung).

### **Die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden erfolgt als**

#### **- Kommunale Arbeitsgemeinschaft**

Zusammenschluss von Gemeinden, kommunalen Vereinen und verschiedenen juristischen Personen (öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich). Die Arbeitsgemeinschaft übernimmt Geschäfte, die alle Mitglieder der Gemeinschaft betreffen. Sie koordiniert die Planung für die Einzelmitglieder und erarbeitet gemeinsame Lösungen, damit die Aufgaben so rentabel und effizient wie möglich erledigt werden. Die Arbeitsgemeinschaft darf keine Zwangsmaßnahmen für ihre Mitglieder treffen. Die Kompetenzbereiche der jeweiligen Verwaltungsorgane werden nicht berührt.

#### **- Öffentlich-rechtliche Vereinbarung**

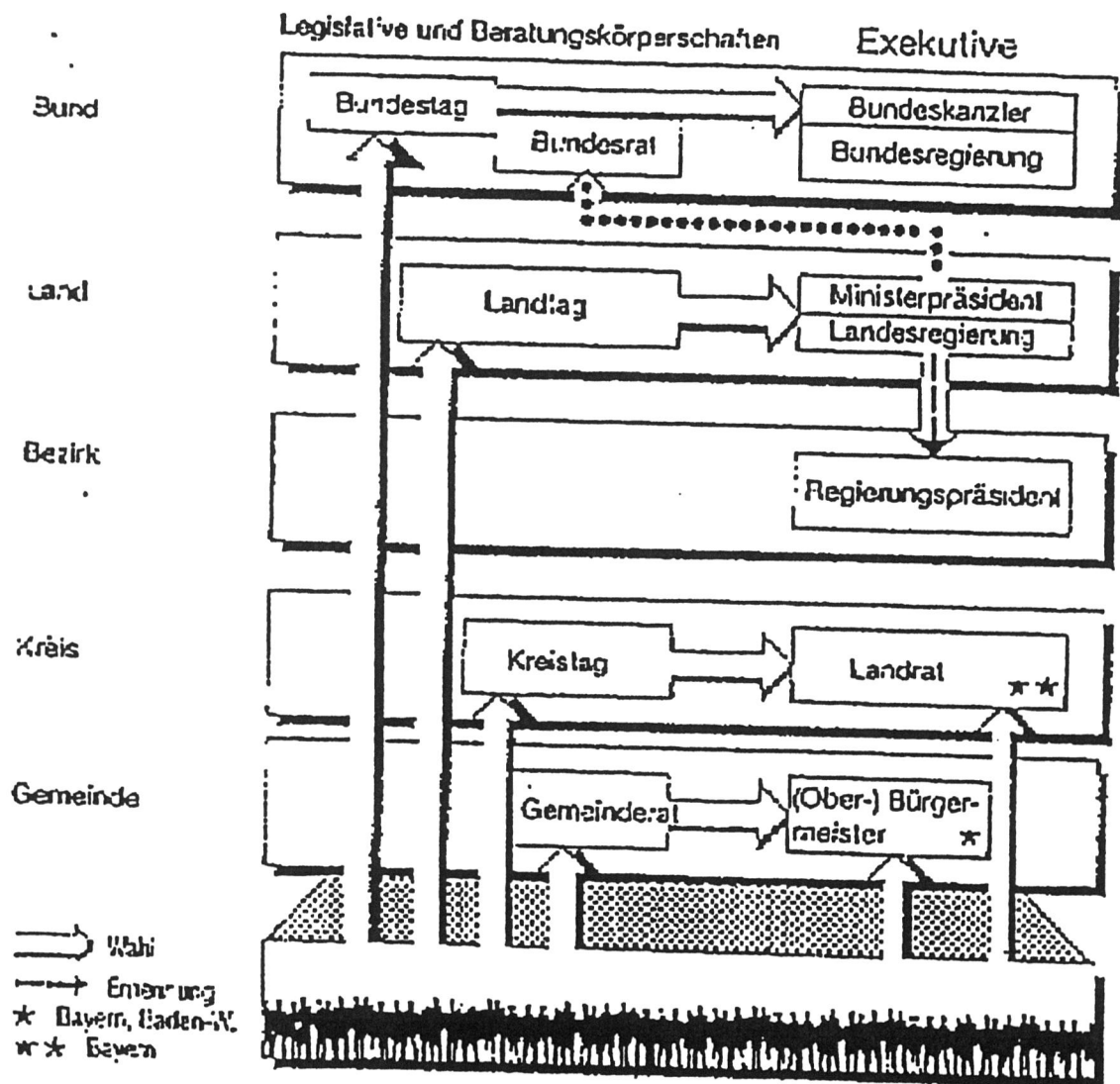
Bei dieser Form der Zusammenarbeit übernimmt ein der Mitglied die Verantwortung für die Erledigung der Aufgaben anderer Mitglieder / oder erledigt diese Aufgaben in ihrem Auftrag. Vereinbarung zur gemeinsamen Aufgabenbewältigung durch gemeinsame Einrichtungen sind auch möglich.

#### **- Zweckverbände**

Mehrere Gemeinden und Landkreise können Zweckverbände errichten, um bestimmte Einzelaufgaben gemeinsam zu regeln. Sie können auch mehrere Nebenaufgaben übernehmen. Die Zusammenarbeit ist freiwillig für jedes Mitglied. Jedoch erlaubt das Gesetz Zwangszusammenschlüsse zur Erledigung bestimmter Pflichtaufgaben.

Bei Entstehung einer Verwaltungsgemeinschaft werden die Kompetenzen der betroffenen Gemeinden und Landkreise der neuen juristischen Einheit übertragen (öffentlich-rechtliche Gesellschaft).

# Staatliche Organisationsstruktur des Bundesrepublik



# **DER STRASSENBAU ALS SPIEGEL UNSERES (STAATS)wesens**

**1. Einleitung**

**2. Historische Entwicklung in Deutschland**

**3. Zuständigkeiten**

**4. Verkehrsverhältnisse**

**5. Finanzierungsmisere**

**6. Rechtsverfahren**

**7. Ziele in Deutschland**

**8. Ausblick für Europa**

## Dezentralisierung

Am 12. Dezember 2002 wurde der Gesetzentwurf, der eine neue Stufe der Dezentralisierung ermöglichen soll, vom Senat in zweiter Lesung verabschiedet. Jedoch wird Jean-Pierre Raffarin das Ende des Kongresses der lokalen Institutionen abwarten, bevor die gesamte Aufstellung der Kompetenzen bekannt gegeben wird, die vom Staat an die Regionen, Departements und Gemeinden übertragen werden.

Alle Ministerien werden von diesen Kompetenzübertragungen betroffen (außer dem Verteidigungsministerium und Außenministerium)

- Verkehr
- Soziale Angelegenheiten
- Wirtschaft, Berufsausbildung
- Gesundheit
- Kultur
- Umweltschutz

**Etat et collectivité / Staat und Gebietskörperschaften in Frankreich : was tun sie heute, was könnten sie morgen tun**

<b>Staatliche Aufgaben</b>	<b>Schon übertragene Aufgaben</b>	<b>Aufgaben, die übertragen werden könnten</b>
<p><b>Polizei-Justiz</b>                      Autorität über Polizei und Gendarmerie</p>	<p>Der Bürgermeister hat die Möglichkeit eine kommunale Polizei zu gründen.                      Verantwortlich für bestimmte Polizeibereiche : öffentliche Ordnung, Gesundheit, Parkplätze)</p>	<p>Département :                      Unterstützung der Minderjährigen (in Verbindung mit Justizbehörde)</p>
<p><b>Soziale Angelegenheiten</b>                      Der Staat behält sein Weisungsrecht und legt den Mindestsatz und Gewährungsbedingungen der sozialen Leistungen.</p>	<p>Département : zuständig für Unterstützung der Kinder, der Familien, ältere Menschen, Behinderte, Sozialhilfeempfänger (RMI Mindesteinkommen)</p>	<p>Département :                      - Verwaltung des Mindesteinkommens RMI                      - Unterstützung älterer Menschen, Kinder, Jugendliche (ohne Arbeitslose und Straffällige)                      Region :                      Lokale Aufgaben, Hilfsprogramme für gefährdete Jugendliche , Ausbildung der Sozialarbeiter</p>

## Etat et collectivité / Staat und Gebietskörperschaften in Frankreich : was tun sie heute, was könnten sie morgen tun

<p><b>Stadtplanung, Raumordnung, Wohnungsbau</b>          - Planverträge Staat-Region          - gemeinnützliche Vorhaben          - Wohnhilfe</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Baugenehmigungen</li> <li>- Erarbeitung der Raumordnungsrichtlinien (mit dem Staat)</li> <li>- Beteiligung Wohnhilfe-Finanzierung</li> </ul>	<p>Département oder Kommune :          Sozialwohnungen :          Zuteilung-Verwaltung</p>
<p><b>Umwelt</b>          - Nationalparks, Verwaltung Naturschutzgebiete          - Genehmigung für Mülldeponien          - Wasserpolizei</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestandsaufnahme der zu schützenden Gebiete</li> <li>- regionale Naturpark</li> <li>- Sammlung, Entsorgung des Hausmülls</li> <li>- Wasserversorgung /entsorgung</li> </ul>	<p><u>Region :</u>          Koordinierung der Wasserwirtschaft</p>
<p><b>Verkehr</b>          - freie Häfen, Häfen von nationaler Bedeutung</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>-Häfen für Segelboote usw, See/Flusshäfen</li> <li>- Organisation der städtischen Verkehrsmittel und des regionalen Eisenbahnv.</li> <li>- Straßen der Gemeinde und regionale Straßen (Instandsetzung)</li> </ul>	<p><u>Département :</u>          - Verwaltung der nationalen Straßen und Wasserwege (keine nationale oder internationale Bedeutung)  <u>Region :</u>          Verwaltung der Häfen (nationale Bedeutung)</p>

## Etat et collectivité / Staat und Gebietskörperschaften in Frankreich : was tun sie heute, was könnten sie morgen tun

<p><b>Bildung-Ausbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Verwaltung, Bezahlung der Lehrkräfte</li> <li>- Ausarbeitung Lehrprogramme-</li> <li>Anerkennung der Zeugnisse</li> <li>- Bau und Unterhaltung/ Hochschulen</li> </ul>	<p>Bau und Unterhaltung der Grundschulen : Gemeinden          Collèges (Realschulen) : Départements          Gymnasien : Regionen          Berufsausbildung : Regionen</p>	<p><u>Département</u> :</p> <p>Verwaltung und Einstellung des Pflegepersonals der Gymnasien und Collèges</p> <p><u>Region</u> :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Berufliche Fortbildung</li> <li>- Hochschulstipendien, soziale Einrichtungen für Studenten, Bau von Studentenwohnheimen – Mensa</li> </ul>
<p><b>Kultur</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Denkmalschutz (Erhebung und Verwaltung)</li> <li>- Verwaltung : Staatsbibliotheken und Museen</li> <li>-Staatsarchiv</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Musik-Tanz-Kunstunterricht</li> <li>- Verwaltung-Finanzierung Leihbüchereien, Stadtmuseen, Departement/Regionalmuseen</li> <li>-Regionalfonds für moderne Kunst</li> </ul>	<p><u>Département</u> :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Besitz der Bibliothekeneinrichtungen und Sammlungen</li> <li>- Pflege-Verwaltung von Denkmälern und Museen (nicht von nationaler Bedeutung)</li> <li>- Untersuchungsverfahren Baudenkmäler</li> </ul> <p><u>Region</u></p> <p>Kredite/ Regionalfonds /Bibliotheken, Museen</p>
<p><b>Wirtschaftsförderung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wirtschaft und Sozialpolitik</li> <li>- Zuschüsse Unternehmen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- direkte und indirekte Unterstützungsmaßnahmen für Unternehmen</li> <li>- Unterstützung Weiterbestehen von Diensten im ländlichen Raum</li> <li>- Beteiligung am Kapital von Investitionsgesellschaften</li> </ul>	<p><u>Region</u> :</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterstützung, Beratung, Finanzierungshilfe für Unternehmen</li> <li>- Verwaltung der europäischen Fonds</li> </ul>

## PROGRAMME des journées d'études 2003

### SAMEDI 25 JANVIER

- 11h30** Arrivée de la délégation de Ludwigsburg  
Apéritif en Mairie  
Inauguration Expo photo  
Déjeuner
- 14h30 – 17h30** Réunion de travail
- |   |                                  |
|---|----------------------------------|
| - Synthèse comparative des systèmes administratifs français et allemand | Salle Bosquette<br>Eric Mouhot   |
| - Avantages et inconvénients de chaque système                          | Louis Souvet et Hans Schmid      |
| - Améliorations souhaitables et possible au système allemand            | Professor Heinz Kölz             |
| - Projet de réforme, loi de décentralisation (Raffarin)                 | Eric Mouhot                      |
| - Proposition pour un modèle de convergence administrative              | Monsieur Wolfgang Neumann<br>IFA |
- 17h30 – 19h00** Installation à l'Hôtel  
« La Balance »
- 19h00** Dîner au restaurant de l'hôtel
- 21h00** Bowling

### DIMANCHE 26 JANVIER

#### **40<sup>ème</sup> anniversaire du Traité de l'Elysée**

- 9h45 – 11h00** Visite animée de la Ville  
Par l'Atelier du Patrimoine et  
« Les Flambeaux de l'Allan »
- 11h – 12h** Collation Hôtel La Balance
- 12h15** Arrivée de Madame Noëlle  
LENOIR, Ministre Déléguée aux  
affaires européennes
- 12h30** Apéritif musical avec l'Orchestre de Montbéliard  
Centre Saint-Georges
- 13h15** Déjeuner officiel  
Saint Georges
- 14h30** Rencontre avec les acteurs du jumelage  
Discours :
- Monsieur Louis Souvet
  - Dr. Christof Eichert
  - Madame la Ministre
- Réception



**17h00**

Ouverture du forum  
« Europe 2004 – Grandes  
Echéances » Elargissement et  
future constitution

Centre Saint-Georges

Discours :

- Monsieur Louis Souvet
- Dr. Christof Eichert

Modérateur :

- Wolfgang Neumann

Conférencier :

- Prof. Robert Kovar
- Monsieur Michel Labori

**19h30**

Buffet franc-comtois

Bosquette Saint-Georges

Journées d'étude à Montbéliard les 25/26 janvier 2003  
40<sup>ème</sup> anniversaire du Traité de l'Élysée

**Participants de Montbéliard**

Louis SOUVET	Sénateur-Maire
Marie-Noëlle BIGUINET	Adjointe
Marie-Rose GALMES	Adjointe
Pierre DUCOULOUX	Conseiller Municipal
Edith BAVEREL	Conseillère Municipale
Eric MOUHOT	Attaché Parlementaire
Alain GUICHAIRD	Directeur Général des Services
Gérard PAHIN	Directeur Général Adjoint des Services
Nathalie BLANQUET	Directrice Service Culture Patrimoine
Patrice DAVID	Directeur Service Jeunesse – Affaires Scolaires et Sportives
Marie-Laurence BART	Directrice Service Administration Générale
Christian PORTIGLIATTI	Directeur Service Communication
Sylvie GRAU	Bureau du Maire
Claudia RIEME	Chargée du Jumelage

**Participants de Ludwigsburg**

Dr. Christof EICHERT	Maire
Renate EICHERT	
Hans SCHMID	Maire Adjoint
Heide-Lore SCHMID	
Anita KLETT-HEUCHERT	Conseillère Municipale
Roswitha MATSCHINER	Conseillère Municipale
Michael LICHY	Conseiller Municipal
Ralf SIEGMUND	Conseiller Municipal
Kristian FRIEDEL	Chef du cabinet
Wolfram SCHÖCK	Directeur Développement Economique
Christine SUESS	Responsable jumelage
Wolfgang NEUMANN	Chercheur Institut Franco-Allemand
Daniëlle NEUMANN	Chargée des cours européens et des sciences Economiques, Institut universitaire de Reutlingen
Prof. Heinz KÖLZ	Professeur à l'Ecole d'administration
Catherine GEBHARDT-BERNOT	Interprète
Julia ZELM	Interprète